

Ein Liekesch für Jascha: Kinderbuchtipp von Jana Mikota (Uni Siegen) über Ankommen, Mut und Freundschaft



Jaša kennt das Wort „Liegestütze“ nicht – und nennt es „Liekesch“. Ein berührendes Kinderbuch über Sprachbarrieren, Freundschaft und Selbstvertrauen



Susanne El Hachimi-Schreiber
25.02.2025, 16:00 Uhr



Siegen.

Welche neuen Kinderbücher lohnen sich? Dr. Jana Mikota stellt regelmäßig besondere Titel vor – literarisch anspruchsvoll, thematisch relevant und mit Blick auf Sprachgestaltung, Illustrationen und Erzählweise.

Worum geht es?

Der neunjährige Jaša bekommt den Rat, Liegestütze zu machen. Doch der Junge aus Bosnien-Herzegowina, der erst seit wenigen Monaten in einer deutschen Stadt lebt, kennt das Wort nicht. Er versucht sich den Begriff zu merken, und aus „Liegestütze“ wird erst „Lie-Kesch-Tut-Sen“ und schließlich „Liekesch“. Aber Jaša ahnt, dass das Wort etwas mit Sport zu tun hat.

Zufällig kommt er an einem Sportladen vorbei, betrachtet das Schaufenster und traut sich erst einen Tag später in den Laden. Er lernt den Besitzer Frank kennen, der ihm helfen will, aber das Sportgerät Liekesch nicht kennt. Beide rätseln und suchen nach einer Lösung. Trotz des Altersunterschieds – Frank ist 37 Jahre alt – freunden sich die beiden an, und Frank versucht, Jaša zu helfen. Er lernt mit ihm Deutsch, und Jaša verbringt seine Nachmittage im Laden.

<https://www.siegener-zeitung.de/kultur/regional/ein-liekesch-fuer-jascha-kinderbuchtipp-von-jana-mikota-uni-siegen-ueber-ankommen-mut-und-2WGUH5X7HZAUNABK6JNVZTNGIE.html>
Zugegriffen 23.03.2025

Warum ist das Buch besonders?

Den Autorinnen Frauke Angel und Mehrnousch Zaeri-Esfahani ist ein ungewöhnliches Kinderbuch gelungen, das gekonnt komplexe Themen miteinander knüpft und eine warmherzige Geschichte mit sympathischen Figuren aus zwei Perspektiven – Jašas und Franks – erzählt.

Obwohl der Band schmal ist und die Kapitel kurz sind, bleiben die Figuren nicht eindimensional, sondern entwickeln sich im Laufe der Handlung und finden in ihrer ungleichen Freundschaft auch Mut und Selbstvertrauen.

Sprache & Stil

Da ist zunächst Jaša, der seinen Eltern fremd ist, die Sprache erst lernen muss und auf dem Schulhof oft allein ist. Sogar sein Name wird nicht Jaša, sondern Jascha geschrieben. Mehrnousch Zaeri-Esfahani schreibt die Kapitel, entfaltet eine Migrantenkindheit und spürt sensibel den Ängsten des Kindes nach. Der Junge sucht Anerkennung, will ein guter Schüler sein und nicht auffallen. Auch der ältere Frank hat Sorgen, die er seiner Mutter in Briefen anvertraut.

Illustrationen & Gestaltung

Doch nicht nur die beiden Perspektiven überzeugen, auch den Illustrationen von Barbara Jung gelingt es, die Besonderheiten herauszuarbeiten. Sie bebildert nicht nur, sondern ergänzt das, was in den kurzen Kapiteln erzählt wird.

Für wen ist das Buch geeignet?

Sprachlich überzeugend, pointiert und für die Altersstufe ab 8 Jahren raffiniert konstruiert gelingt es Frauke Angel und Mehrnousch Zaeri-Esfahani, eine Freundschaft zu entfalten, die Sprachbarrieren überwindet.

Hildesheim: Gerstenberg 2025. 72 Seiten. 15,00 Euro. Ab 8 Jahren. ISBN 978-3-8369-6246-9

SZ